

2. AUSSTELLUNG 2016

Das Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«
zeigt vom 25. Juni bis 18. September 2016

»CROSSOVER – KALLIGRAFIE TRIFFT MALEREI«
ARBEITEN VON JOACHIM PROPFE

GRUPPE »GLOBAL CALLIGRAPHY VIENNA«
MIT KALLIGRAFIEN VON CLAUDIA DZENGEL

sowie

»ABCDEFGHIJK – LUST AM ALPHABET«
AUS DER ALPHABETSAMMLUNG JULIA VERMES

und lädt Sie herzlich zur Eröffnung
am Samstag, 25. Juni 2016 um 14 Uhr ein.

Gegensätze ziehen sich an – und verschmelzen zu Neuem. Dieses spannende Crossover bieten die Werke von **JOACHIM PROPFE**. Über Jahre hinweg entwickelte er seine freien Kalligrafien vom zweidimensional-grafischen hin zu einem malerischen, dreidimensionalen Bildaufbau. Diese Auffassung von Schriftkunst ermöglicht es ihm, die Interpretation eines Textes weitergehend zu entfalten.

»Faszinierend an Schriftgestaltung und Kalligrafie ist für mich, vor allem in meinen freien künstlerischen Werken, stets der inhaltliche Aspekt. Ihm versuche ich jenseits des schönen Schreibens durch Form und Farbe Ausdruck



Wandkalligrafie (Ausschnitt) von Joachim Propfe.



»Schussucht«; Kalligrafie von Joachim Propfe.

zu geben, das abstrakte Wort verwandelt sich wieder in ein Bild«, so der Künstler. Durch diese malerische Sicht kann auch die Farbe als emotionales, interpretatorisches Element ihre Wirkung entfalten. Sie ist nicht nachträgliches Kolorit, sondern selbstverständlicher Bestandteil des Bildes von Anfang an. Die Ausstellung zeigt Arbeiten seines freien sowie angewandten Schaffens.

Joachim Propfe studierte Farbdesign und Kalligrafie (bei Prof. Gottfried Pott) an der FH Hildesheim (heute HAWK). Seit seinem Diplom-Abschluss arbeitet er freiberuflich als Farb-Designer und Schriftkünstler für diverse Auftraggeber (Mast Jägermeister, Dior). Sein Schaffen umfasst das gesamte kalligrafische Spektrum bis hin zu künstlerischen Wandgestaltungen. Verschiedenen Zeitschriften (u. a. Letter Arts Review) veröffentlicht seine Werke. Er ist mit einem Werk in der »Berliner Sammlung Kalligrafie« in der Akademie der Künste, Berlin vertreten.

Im Rahmen der Ausstellung bietet Joachim Propfe Seminare in Pettenbach an: »Vom Zauber der Farbe – Farbe in der Kalligrafie«, 26. – 28. 06. 2016 und »Kalligrafieren mit klassischen Schriftpinseln«, 16. – 18. 09. 2016. Information und Anmeldung bei www.kalligrafie-propfe.de

Ausdrucksvolles Schreiben und die Kunst des Schönschreibens – beides hat in den kalligrafischen Arbeiten von **CLAUDIA DZENGEL** seinen Platz.

Ihre Leidenschaft für historische Schriften entdeckte sie während des Farbdesignstudiums an der heutigen HAWK Hildesheim durch Gottfried Pott. Seit 20 Jahren lebt und arbeitet sie in Wien, die Kalligrafie ist das Hauptthema ihres künstlerischen Schaffens geworden. Rhythmus und Duktus der Handschrift bilden dabei einen wichtigen Schwerpunkt. Mit verschiedensten Schreibwerkzeugen abstrahiert sie Buchstaben und Texte zu »strukturierten« Schriftbildern. Auch nach Musik lässt sie Federn, Pinsel und Hölzer auf dem Papier tanzen. Wortfetzen und rhythmische Strichkombinationen bilden wolkenartige Schriftstrukturen – mal komprimiert und verdichtend, mal luftig und weit.

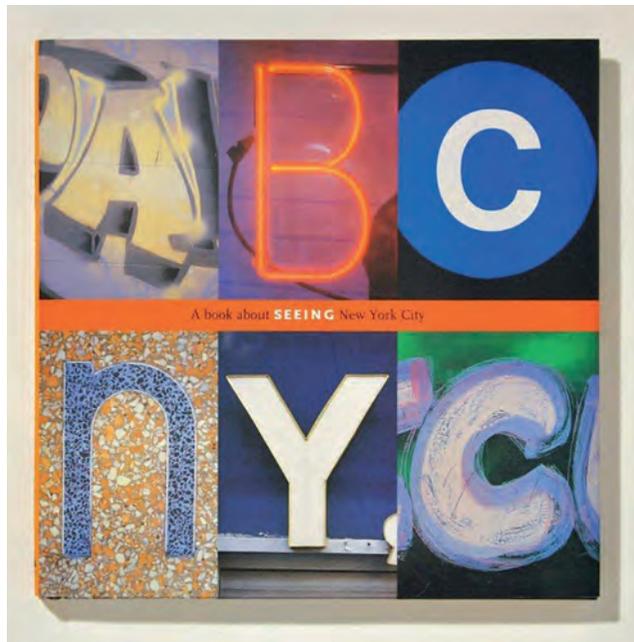
In ihren Workshops für Kinder und Erwachsene ist es ihr ein Anliegen die »Kunst des schönen Schreibens« von einer neuen Seite kennenzulernen. Ihr Buch »Kalligrafie und kreatives Schreiben für Kinder« (G & G Verlag) wurde mehrfach ausgezeichnet. Parallel zur Ausstellung findet im Rahmen der Kunstwoche Steyr (09. – 13. 07. 2016) ein Kalligrafie-Workshop statt, der sowohl für EinsteigerInnen als auch für Schreiberfahrene geeignet ist. Weitere Infos unter www.claudia-dzengel.com



Kalligrafie (Ausschnitt) von Claudia Dzengel.

ABCDEFGHIJK – LUST AM ALPHABET

Fünf Tongeber, die Vokale, und ihre 21 Gesellen, die Konsonanten, diese 26 Buchstaben bilden das Alphabet und sind die Gesamtheit der Schriftzeichen einer Sprache in einer festgelegten Reihenfolge. Sie bestimmen unser Leben. Oder bestimmen wir das Leben der Buchstaben? Eine unzertrennliche Allianz: alles Gelernte, Gedachte, Gedichtete, Erforschte wird mit Hilfe dieses Buchstabenheers zum Allgemeingut, dient unserer Kommunikation, ist unser Wissen. Das ABC ist Text, aber auch Bild. Die Formgebung der Buchstaben kennt keine Grenzen. Der Gestaltungsreichtum des Alphabets beschäftigt seit vielen Jahrhunderten die Künstler: Buchmalende Mönche, seit Gutenbergs Erfindung die Typographen und Drucker, Gestalter der Schreibmeisterbücher und Kupferstichblätter, Grafiker und Designer der Buchkunst. Doch die im Alphabet festgelegte Reihenfolge der Buchstaben hat auch eine ordnende, sortierende Funktion das bei Wörterbüchern, Telefonbüchern, Namenslisten oder Lexika zum Tragen kommt.



Buchdeckel: J. Dugan/P. Hovland: ABC NYC, A book about seeing New York City (Abrams Books for Young Readers, N. Y.), 2005.

Die unerschöpfliche, ästhetische Vielfalt der Alphabete fasziniert und hat mich bewogen, neben anderen Gebieten, wie Exlibris, Brieföffnern und Künstlerbüchern, auch Alphabete zu sammeln. In meiner Sammlung roben die Alphabete in vielen Sprachen herum; sie können Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Ungarisch, etc.: das biblische Sprachenwarr zu Babel ist in unserem gemeinsamen lateinischen Alphabet überwunden!

In den vergangenen 20 Jahren wuchs die Sammlung auf etwa 200 Werke: von kleinen Leporellos über Strickmüstertücher, grafische Plakate, typografische Bücher, individuell gestaltete Unikatbücher, Kinderbücher, Wandbilder, Postkarten, Fotoalben bis hin zur Alphabet-Fachliteratur. Meine Begeisterung ist ungebrochen und auf Reisen finde ich immer wieder neue Fundstücke. Meine »Schätze« habe ich schon an mehreren Orten ausgestellt, immer mit dem Wunsch, dass andere Leute auch Lust am Alphabet bekommen und anfangen zu sammeln. Man braucht kein Vermögen dazu!

Julia Vermes

Die Exponate stammen aus der
Alphabet-Sammlung Julia Vermes, Basel.



Das Museum ist von Mai bis Ende Oktober 2016
an Samstagen von 14 bis 17 Uhr sowie
an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Bei Voranmeldung unter 0664-92 54 794 (Ing. Kahr)
sind aber Besuche und Führungen jederzeit möglich.

kontakt@bartlhaus.at
www.schriftmuseum.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Förderverein Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«,
4643 Pettenbach, Museumstraße 16
Schriften: NGB-Antiqua und NGB-Kursive von Prof. Friedrich Neugebauer
Satz und Gestaltung: Schriftwerkstatt Harald Süß, St. Marien

STARK & Bartlhaus
Schriftmuseum

2. AUSSTELLUNG
2016



4643 Pettenbach
Museumstraße 16
www.schriftmuseum.at